

Kleine Musiker in der Halle ganz groß

Von unserer Mitarbeiterin
Margit Raven

HIRSCHBERG. Musik vermag Vieles, gerade wenn es um Kinder und Jugendliche geht. So kann sie spielerisch die Konzentration und Lernfähigkeit fördern. Dies ist nicht unbedingt eine neue Erkenntnis. Und doch macht es immer wieder Spaß, zu erleben, wie selbstbewusst und locker musizierende und singende Kinder auf der Bühne wirken. So wie am zweiten Abend des 9. Goldbeck-Musikfestivals, von dem man behaupten kann, dass er, unter dem Motto „Come together“, im Zeichen der Kinder stand. Denn vor allem ihnen gehörte an diesem Abend die Bühne, auf der sie, glücklich lächelnd, immer wieder tosenden Applaus entgegen nahmen.

Die reizvolle, futuristisch anmutende, Ausstellungshalle der Firma Goldbeck mit ihrem hohen Glasanteil bietet zwar nicht immer die besten akustischen Voraussetzungen. Und doch war es ungeheuer beeindruckend, was musikalische Früherziehung alles erreichen kann, wenn zum Beispiel so engagierte Projektleiter, wie der Musikpädagoge Thomas Groß ihr Engagement einbringen.

Das Bläserprojekt der Maria-Sibylla-Merian-Grundschule in Wiesloch besteht aus Zweitklässlern, die mit Querflöte, Klarinette, Fagott und Saxofon nicht weniger souverän umgehen wie ihre großen Musikkollegen, wenn sie ihr Publikum mit glasklaren Tönen und eingängigen Melodien verzaubern. Auch das Repertoire der kleinen Bläser lässt in seiner Vielseitigkeit keine Wünsche offen, denn von Händel über Filmmusik bis hin zu „Mary Poppins“ reicht die breite Palette.

Deutscher Girlie-Pop

Dafür gab es dann auch die gebührenden lauten Bravorufe eines restlos begeisterten Publikums, ebenso für die aus Zweit- bis Viertklässlern bestehende Band „Rock 'n' Roll“ unter ihrem Leiter Andreas Schell. Die jungen Musiker schreiben ihre Pop-songs selbst und präsentieren sie selbstbewusst, mit lockerem Groo-



Auch der MGV-Frauenchor aus Großsachsen bereicherte das Programm beim neunten Goldbeck-Musikfestival.

BILDER: SCHILLING

ve. Deutschen Girlie-Pop präsentieren die „Crazy Angels“, die ebenfalls aus einem Musikprojekt der Grundschule entstanden sind, jetzt mit zwölf Jahren immer noch dabei sind und ihre Songs, bei denen es um Freundschaft und erste Liebe geht, ebenfalls selbst komponieren. In diesem Jahr, so Musiklehrer Andreas Schell, produzieren die fünf begabten Mädels ihre erste CD. „Mal sehen, ob wir uns die „Crazy Angels“ im nächsten Jahr finanziell noch erlauben können“, meinte Moderator Stefan Müller-Ruppert augenzwinkernd.

Unterhaltsam und wortgewandt leitete der Radiosprecher, Sänger und Schauspieler mit lyrisch-satirischen Beiträgen durch den Abend. Doch nicht nur hoch musikalische Kinder standen am zweiten Abend des Goldbeck-Musikfestivals auf der Bühne, auch die Erwachsenen zeigten die Früchte ihrer musischen Arbeit. Als Opener rockte die Band „Groove to go“ die Halle und läutete am Ende des offiziellen Programmes auch die erste Tanzrunde ein. Der Frauenchor des „MGV Sängerbund 1873 e.V.“, unter seinem Dirigenten Michael Leibfried, demonstrierte vom Volkslied über den Gospel bis zum afrikanischen Song „Sing Afrika, sing“ sein breites musikalisches Spektrum. „Voice-Pro-

ject“, ein neunköpfiger Solistenchor unter der Leitung von Markus Ranzenberger, sorgte anschließend für Gänsehaut, als er harmonisch und stimmungsvoll mit bekannten Gospels wie „Shine Your Light“ die Herzen der Zuschauer in der gut besuchten Ausstellungshalle eroberte.

Verkauf der Porträts läuft gut

Dazwischen meldete Moderator Stefan Müller-Ruppert neue Rekordzahlen der verkauften, ausgestellten Porträts des Hirschberger Malers Kurt Arnold, deren Erlös dem Musicalprojekt „Jedes Kind hat eine Stimme“ zu Gute kommt. Ein weiterer, umjubelter Höhepunkt des Abends entstand durch ein gemeinsames, sinfonisches Konzert von mehr als 50 Bläsern. Die Leutershausener „Kapelle AM“, unter ihrem Dirigenten Sebastian Blaut, präsentierte zusammen mit den französischen Kollegen, dem Orchester „Harmonie municipale“ unter Jean-Pierre Prajoux, aus der Partnergemeinde Brignais, einen nahezu gigantischen Bläser-Sound. Auch das Repertoire gestaltete sich in seiner Vielseitigkeit nicht weniger gewaltig.

Von „My Fair Lady“ über „The Mask Of Zorro“ von James Horner bis zu den besten Eric Clapton-Ti-



Jungen Musikern ein Podium zu geben und den Gästen einen schönen Abend zu bereiten, sind die Ziele des Goldbeck-Festivals. Auch bei der neunten Auflage gelang dies wieder.

teln und einem Medley der bekanntesten Udo Jürgens-Songs war alles vertreten, was den frenetischen Beifall des großen Auditoriums anheizen konnte. Glückliche Gesichter zeigten am Ende nicht nur die Zu-

schaauer und Akteure des Abends, sondern auch ihre großartigen Projektleiter und nicht zuletzt Kirsten Merkel, für ihre Programm-Regie, die dieses große Festival der Musik erst möglich machte.